

Inhalt

faust-aktuell
 Vollversammlung
 Studientage
 Förderkreis



Liebe Eltern

„Schon wieder faust-aktuell?“

Was ist denn jetzt los!“ fragen Sie.

Wir denken, in Zeiten von Doppeljahrgang, Lehrermangel, Wanderklassen, Aufbau West etc ist Transparenz eine wichtige Grundlage, damit man Schule trotzdem gut meistern kann.

Wenn man sich als Eltern nur auf die Berichte der eigenen Kinder stützen muss, dann sind die Vorstellungen auch von gut funktionierender Schule zu oft „Krisenberichterstattung“ am Mittagstisch.

Sich in der Schule scheinbar wie selbstverständlich 6 bis 8 Stunden am Tag auf Lernen einzulassen und das 12 Jahre lang, das ist sicher keine natürliche Grundeigenschaft von Menschen.

Das ist richtige Arbeit, die gelernt werden muss..

Da kommt schon allzu leicht Murren auf.

Das ist nur menschlich.

„Krisenberichterstattung“ ist aber keine gute Grundlage für ein Gesamtkonzept Schule. Gesamtkonzept Schule, damit meine ich für das Faust: Wir sind eine aktive Schule mit vielen Möglichkeiten für unsere Schüler. Darüber wird in faust-aktuell viel berichtet.

Über unser Zentralgeschäft leider immer zu wenig. Dabei beherrschen wir dies in der Gesamtheit unseres Kollegiums richtig gut. So gut, dass unsere

Abitursschnitte in den letzten Jahren immer über dem Landesschnitt lagen und unsere Durchfallquote im Vergleich zu anderen Gymnasien meist recht klein ist. Wir arbeiten außerdem im Moment an Betreuungskonzepten, um diesen Ist-Zustand noch weiter zu verbessern.

„Krisenberichterstattung“ schaut aber immer auf die wenigen Brennpunkte, an denen es

Verbesserungsbedarf gibt. Nicht auf die vielen grundsoliden, oft modernen, gut aufgebauten Unterrichtseinheiten, die tagtäglich bei uns abgeliefert werden. Immerhin über 300 Unterrichtsstunden an jedem Tag. Jede/r Schüler/in nimmt im Jahr an weit über 1000 Unterrichtsstunden teil. Berichterstattung gibt es am Mittagstisch aber sehr häufig nur über ein paar wenige Stunden, über die es sich scheinbar lohnt, zu erzählen. Oft gerade über Dinge aus dem Unterricht, die man als Schüler nicht so gut fand. Oder es sind Aussagen aus dem allgemeinen Schulalltag, die missverstanden wurden und zu Hause wird darüber wild diskutiert - die Ablehnung von Schule baut sich unnötig auf - dabei fehlt oft nur genügend Hintergrundwissen. Vielleicht kann faust-aktuell hier einfach ein wenig vermitteln.



Sicher interessant, was Schüler im Moment von so manchen Situationen in der Umbauphase erzählen. Zum Beispiel, wenn der Presslufthammer zu laut hämmer und Unterricht in der Aula stattfinden muss, wie hier Mathematikunterricht bei Herrn Dr. Meyer. Und deshalb, weil sicher in den nächsten zwei Jahren bis zum Abitur des Doppeljahrgangs die Emotionen über Schule besonders hoch gehen werden, versuchen wir mit verstärkten Informationen manche Bedenken schon im Vorfeld zu zertreuen. *Heinz Bayer*



Vollversammlung

Oder was hat man zu Hause wohl von der Vollversammlung gehört?

Wir sind eine Schule, die auch bei Referendaren sehr beliebt ist. Eine Schule, von der man auch in Lehrerkreisen viel Gutes berichtet. In der man als Referendar viel guten Unterricht mitbekommt. 14 neue Gesichter gibt es seit zwei Wochen im Lehrerzimmer. Wenn Ihre Kinder viel von Menschen berichten, die aufmerksam hinten im Unterricht sitzen, dann wissen Sie, warum. Es gibt einen Bereich der Schule, der die Neuen verwundert hat. Seit wir faktisch Ganztagesschule sind, haben wir ein echtes Problem. Die Sauberkeit nach den Pausen. Es gibt bei uns leider zu viele Schüler/innen, denen nach dem Essen der Gang zum nächsten Mülleimer zu schwer fällt und die den Aulaboden als geschickten großen Mülleimer benutzen. Obwohl das nicht nur Lehrer und Besucher stört, sondern auch die allermeisten Schüler, haben Appelle bisher immer nur

ein paar Tage gefruchtet.

Bei unserer Vollversammlung haben wir alle auf den gleichen Informationsstand gestellt.

Wir haben alle Schüler/innen mit aktuellen Informationen zum Umbau versorgt. Man muss als Schüler wissen, warum es im Moment ein wenig ungemütlich am Faust sein kann, um dies nicht so tragisch zu nehmen. Eine weitere zentrale Aussage auf der Vollversammlung: **In Umbauzeiten muss von allen verstärkt Rücksicht genommen werden.** Auf Lärm, auf andere Schüler, auf fremde Klassenzimmer. Alles ist enger und dichter. Wanderklassen bringen schon von alleine Unruhe. Das geht nicht mehr ohne klare Abmachungen. Zur Unterstützung unserer Appelle werden wir einen Dienst einrichten, den alle Klassen reihum ableisten müssen. In Anlehnung an unsere traditionellen Dienste mit Zange und Eimer werden wir nach den Faschingsferien loslegen. In der Hoffnung, dass der Dienst immer weniger aufwändig sein wird, weil immer weniger Schüler/innen das Faust selbst als geschickten Papierkorb missbrauchen. (hb)

Studientage

Und was wird wohl im Moment vom Unterricht erzählt? Eine Idee lässt sich nicht so einfach aus den Köpfen mancher Schüler/innen entfernen. Vielleicht können Sie als Eltern mithelfen, das Missverständnis auszuräumen. Wir nennen es nicht mehr Inselfest, weil da das Missverständnis noch größer war. Die Anforderungen der neuen Bildungspläne verlangen, dass viele Teile des Unterricht außerhalb der Unterrichtsräume stattfinden muss. Mit dem unangenehmen Nebeneffekt, dass damit Unterrichtsstunden für andere Klassen ausfallen. Die Folge: Zu viele Vertretungsstunden. Quasi verordnet. Vorprogrammiert durch den Bildungsplan. **Deshalb versuchen wir mit Studientagen, möglichst viele Exkursionen und Unterrichtsprojekte zeitlich zu bündeln.** Mit einem extra Stundenplan gibt es kaum Vertretungsstunden. Schüler meinen nun immer noch oft, dass sie während der Studientage besondere Dinge machen müssten. Meckern, wenn normaler Unterricht stattfindet. Verwechseln Studientage mit Projektwoche. Weil doch eine Parallelklasse vielleicht gerade ein Projekt macht. Dabei ist Studienwoche für die meisten Klassen einfach ganz normaler Unterricht. Wie es auch sein soll.

Montag bis Mittwoch ist Studienwoche am Faust Am Schmutzigen Donnerstag endet der Unterricht nach der Narrenbefreiung gegen 11 Uhr. (hb)

